

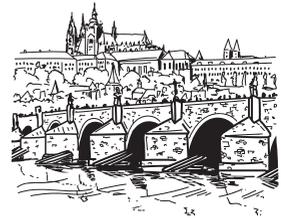
## ARBEITSBLATT 1:

Schulalter: 8–10 Jahre

VOR 700 JAHREN HERRSCHTE IN MITTELEUROPA EIN BERÜHMTER HERRSCHER - KAISER KARL IV. SEIN REICH WAR RIESIG UND VEREINIGTE DAS HEUTIGE BÖHMEN UND DEUTSCHLAND. KARL IV. WAR EIN BERÜHMTER GRÜNDER UND "BAUMEISTER". ER GRÜNDETE STÄDTE, BAUTE SCHLÖSSER UND ÜBERBRÜCKTE FLÜSSE SOWOHL IN DEUTSCHLAND, ALS AUCH IN BÖHMEN. UND WAS HAT DAS MIT MITTELALTERLICHEM ESSEN ZU TUN? LEST EINE DER LEGENDEN ÜBER KARL IV. UND IHR WERDET SEHEN!

**D**ie Legende erzählt vom Geheimnis einer soliden Steinbrücke, die König Karl IV. benötigte, um die beiden Ufer des breiten und schnellen Flusses in der Hauptstadt seines Königreichs zu verbinden. Der König wollte eine neue Brücke bauen, die so stark sein sollte, dass sie allen Überschwemmungen standhalten konnte.

Er beschloss daher, den berühmtesten Baumeister der Zeit, Peter Parler aus dem schwäbischen Gmünd, zu konsultieren: "Majestät, die Brücke wird Jahrhunderte halten, wenn Sie beim Bau flexiblen Mörtel verwenden. Wie... wie Teig!" Auf Anweisung des Königs begannen die Maurer daher, dem Mörtel rohe Eier und Milch beizumischen.



Aber die Brücke war einen halben Kilometer lang! Woher sollen so viele Eier kommen? Also ordnete Karl IV. an, dass die Menschen in allen Städten, Dörfern und Weilern seines Reiches Eier sammeln und sie mit ihren Karren zur Baustelle bringen sollten. Und so kamen viele Jahre lang, während die Brücke gebaut wurde, Tausende und Abertausende von Eiern aus allen Teilen des Königreichs an die Ufer der Moldau und in den Mörtel, der bis heute die Brückenbögen und mächtigen Pfeiler miteinander verbindet. Doch es gab einen Haken! Es könnte mehr Eier geben, aber die Bauern trugen sie von weit her, und so kam es oft vor, dass die zerbrechliche Fracht auf den Wägen zerbrach, noch bevor sie auf den holprigen Straßen ihr Ziel erreichte. Selbst die Bürger einer königlichen Stadt fürchteten dies. Sie überlegten und überlegten, wie sie die zerbrechlichen Eier auf einer Straße voller Schlaglöcher und Felsen sichern könnten, und schließlich hatten sie eine tolle Idee! So einfach ist das! "Lass uns die Eier hartkochen"! Wie sie dachten, so taten sie. Sie kochten die Eier, luden sie auf die Wägen und fuhren in die Hauptstadt. Sie reisten ein paar Tage lang, und tatsächlich! Unterwegs ist kein einziges Ei zerbrochen! Die Stadtbewohner traten sehr stolz vor die Tore der Hauptstadt und erwarteten Worte des Lobes und der Bewunderung für ihre Idee. Aber wie groß war ihre Überraschung, als alle Steinmetze, Maurer und Zimmerleute beim Anblick ihrer Kutschen in Gelächter ausbrachen! Was am Ende mit den gekochten Eiern geschah, weiß niemand.



**Jetzt ist es an der Zeit, etwas von der Sprache zu lernen, die Karl IV. oft sprach!**

**Stelle anhand dieser Legende ein deutsch-tschechisches Wörterbuch zusammen. Finde in einem Wörterbuch Wörter und lerne diese zu schreiben und auszusprechen.**

WORT	ÜBERSETZUNG	AUSSPRACHE
BRÜCKE		
MILCH		
FLUSS		
STADT		
WEG		
EI		
STEIN		
LACHEN		

**Und ein paar weitere Aufgaben. Alle richtigen Antworten stehen im Text!**

Wie hieß der Hauptbaumeister der Karlsbrücke und vieler weiterer Bauten jener Zeit in Böhmen und Deutschland?	
Wie lang ist die Karlsbrücke in Prag?	
Rechne diese Angabe in Meter und Dezimeter um.	
Die Bürger aus der Stadt sammelten laut der Legende 3.600 Eier. In einen Korb passen 30 Eier. Wie viele Körbe füllten sie?	
Auf einen Bauernwagen passen 40 Körbe. Wie viele Wagen fuhren mit voller Ladung los?	



**Und noch einige BONUSFRAGEN:**

**WIE LANGE KOCHT MAN HART GEKOCHTE EIER?**

**WELCHE ANDEREN GERICHTE, DIE MIT EIERN ZUBEREITET WERDEN, KENNST DU?**

**WELCHES MAGST DU AM LIEBSTEN?**

**Wenn dir die Geschichte gefallen hat, zeichne deine eigene Illustration dazu.**



**Europäische Union**  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung



Ziel ETZ  
Freistaat Bayern –  
Tschechische Republik  
2014 – 2020 (INTERREG V)

Die Arbeitsblätter entstanden im Rahmen des Projekts Nr. 294 „Didaktika na hranicích - Učíme společně pro budoucnost / Didaktik über Grenzen - wir unterrichten gemeinsam für die Zukunft“